

Beste vrienden, leden van de Antroposofische Vereniging.

In de algemene vergadering van de Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Dornach, op 8 april aanstaande, staat op de agenda voorstel 6, dat beoogt een besluit uit de algemene vergadering van 14 april 1935 te herroepen.

Het gaat om het besluit waarmee in 1935 Ita Wegman en Elisabeth Vreede werden ontheven uit hun functies als lid van de toenmalige – door Rudolf Steiner ingestelde – Vorstand, en als leider van respectievelijk de medische en de mathematisch-astronomische sectie.

Dit schrijnend gebeuren is nog niet rechtgezet. De vergadering van 8 april biedt nu de gelegenheid voor een formele rehabilitatie van Wegman en Vreede. De indieners van het voorstel kennen we niet; zij verdienen onze dank voor dit initiatief.

De sobere bewoording van hun voorstel heeft het voordeel dat ieder zich met zijn eigen intenties kan aansluiten.

Met deze e-mail willen wij in brede kring op deze belangrijke gebeurtenis attent maken en oproepen tot een hartelijke ondersteuning, een warm meebeleven. Het is van grote betekenis dat dit besluit niet alleen formeel, maar vooral met levende instemming vanuit de gehele vereniging wordt genomen.

In de bijlage is de brief die we ter ondersteuning van het voorstel aan de algemene vergadering geschreven hebben.

Wij nodigen u graag uit dit bericht en deze oproep tot adhesie met zoveel mogelijk van uw vrienden en bekenden te delen.

Met onze vriendelijke groet,

Liesbeth Bisterbosch en Aart Klein

Betrifft Antrag 6 zur Aufhebung des Beschlusses von 1935
(Abberufung Ita Wegmans und Elisabeth Vreedes von ihren Ämtern am Goetheanum)

*An die Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am 8. April 2017.
Liebe, geehrte Mitglieder*

Wie erfreulich, dass eine Gruppe von Mitgliedern sich bemüht hat, uns diesen Antrag zu unterbreiten!

Die Leistungen von Ita Wegman und Elisabeth Vreede als Pioniere der Anthroposophie haben in letzter Zeit immer mehr allgemeine Zustimmung bekommen. Für alle, die sich in ihre Biographien vertieft haben, ist der damalige Beschluss problematisch. Heutzutage wird anerkannt, dass die sogenannte Denkschrift, worauf sich 1935 der Abberufungs-Antrag stützte, von einer

Stimmungsmache koloriert war und teilweise anfechtbar ist. Peinlich ist, dass bisher keine formelle Rehabilitierung stattgefunden hat. Am 8. April 2017 kann die AAG das Versäumte nachholen.

Was die Mitglieder 1935 entschieden haben, können neue Generationen nicht für jene widerrufen. Die damaligen Anthroposophen sind verstorben; jedoch, die Generalversammlung lebt. Sie kann sich über die Beschlüsse von 1935 beraten und sich dazu äußern. Dies wurde 1948 teilweise getan, wie die eingangs genannte Mitgliedergruppe berichtete. Anthroposophen aus England, Deutschland und den Niederlanden waren seitdem nicht mehr ausgeschlossen. 2017, fast 70 Jahre später, wird die Generalversammlung gebeten, die Abberufung gleichfalls formell aufzuheben.

Solch ein Entschluss öffnet Wege, versöhnend und vergebend auf die damaligen Personen und Verwicklungen zurückzuschauen. Damit kann sich unsere Gesellschaft und Bewegung befreien von einem fortdauernd aufquellenden Unfrieden. Die Arbeit in der Medizinischen und der Mathematisch-Astronomischen Sektion bekommt gesunde Impulse. Anthroposophen aus der ganzen Welt können sich mit dem ganzen Urvorstand verbinden und sich durch die Arbeit der ersten Sektionsleiter inspirieren lassen. Für die Individualitäten I. Wegman und E. Vreede und ihren Zeitgenossen erschließen sich Tore in die Zukunft. Sie können auf neue Art und Weise mithelfen, die Anthroposophie weiter zu entwickeln.

Die schlichte Formulierung des Antrages ist sehr zu schätzen. Jede(r) kann sich mit seinen (ihren) Motiven und Gedanken anschließen. Zusammen, gemeinsam und mit Seelenwärme, können wir den Antrag zum Beschluss erheben.

Ita Wegman und Elisabeth Vreede waren in ihrer letzten Lebensphase zunehmend auf einander bezogen. Beide sind 1943 gestorben. Die Annahme dieses Antrages wäre ein freudevoller Auftakt zum Gedenken ihres 75-jährigen Todesjahres. Die AAG kann 2018 ihre Arbeit für Rudolf Steiner und die Anthroposophie mit Gewissensruhe aufleuchten lassen.

Mit unseren herzlichen Grüßen, Ihre *Liesbeth Bisterbosch und Aart Klein*

Silvolde/Zeist (Niederlande) am 26.3.2017

PS: Leider sind wir verhindert, bei dieser Generalversammlung dabei zu sein und über eventuelle Fragen mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir sind aber wie folgt erreichbar:

Liesbeth Bisterbosch: Tel. 0031 315 324514; E-Mail klarzicht@liesbethbisterbosch.org

Aart Klein: Tel. 0031 3069 71939; E-Mail aartmarionklein@ziggo.nl

Liebe Freunde

Zur Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am 8. April liegt Antrag 6 vor. Dieser lautet: „Der an der Generalversammlung am 14. April 1935 gefasste Beschluss zum Tagesordnungspunkt Generalversammlungsbeschluss zu Antrag 1 des damaligen Tagesordnungspunktes 3 wird hiermit aufgehoben.“

Er bezieht sich auf die Aufhebung der Abberufung von Ita Wegman und von Elisabeth Vreede aus ihren Ämtern als Mitglieder des Vorstands und als Leiter der Medizinischen bzw. Mathematisch-Astronomischen Sektion.

Am 8. April 2017 gibt es also die Chance einer formellen Rehabilitierung. Die schweizerischen und deutschen Initiativnehmer kennen wir nicht. Für ihre Archivforschung möchten wir ihnen sehr herzlich danken.

Die schlichten Worte des Antrags ermöglichen es jedem, sich mit seinen eigenen Intentionen anzuschließen.

Mit dieser E-Mail möchten wir Sie auf diese wichtige Angelegenheit aufmerksam machen und einladen, Beifall zu spenden. Sei es als Anwesende in der Generalversammlung, sei es in unserem warmen Miterleben. Es wäre ja gut, wenn ein solcher Beschluss nicht nur formell, sondern auch mit lebhaftem Beifall der ganzen Gesellschaft gefasst wird.

Wir haben dazu den beigefügten Brief an die Generalversammlung adressiert.

Wir laden Sie gerne dazu ein, diese Botschaft mit möglichst vielen Ihrer Freunde und Bekannten zu teilen.

Mit freundlichen Grüßen, *Liesbeth Bisterbosch und Aart Klein*